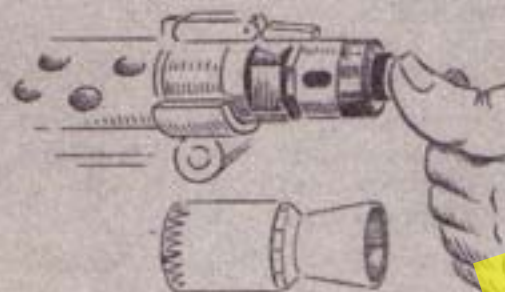


Hand Herz



So merk Dir, was Du wissen mußt:
Schlag mit 5 Fingern auf die Brust!
Was Du nicht hast im Kopfe sitzen,
Das hast Du in den Fingerspitzen.

**Der Mittelfinger merkt darauf,
Ob Mantel grade ist und Lauf.**

MG spannen, Mündungfeuertämpfer ab. Der Lauf muß sich mit der Hand leicht bis zum Anschlag zurück drücken lassen und muß dann sofort wieder nach vorne kommen.



**Der Zeigefinger zeigt Punkt Zwei,
Ob das Zuführen zäckig sei!**

Ein paar Hülsen mit aufgesetztem Geschoß gurten. Schrot vorschnellen lassen und zurückziehen. Hülse muß scharf ausgeworfen werden. Noch besser: Prüfung im scharfen Schuß.

**Frage, wenn der Ringfinger sich rührt,
Rutsch's reibungslos und wie geschmiert.**

Badestück und Schließfeder ab. Schloß muß sich mit Spannschieber federleicht bewegen lassen.

**An Dauerfeuer denk beim Daumen,
Das merken sich die doofsten Pflaumen!**

Abzug treten, Schloß anziehen und vorschnellen lassen. Es darf erst beim Loslassen des Abzugs gefangen werden, dann aber sofort!

**Der kleine Finger kräht mit Kraft,
Ob des Zuführers Kante klappt.**

Schloß vorschnellen lassen. Deckel auf! Stirnfläche des Schloßgehäuses muß mit der Kante des Zuführerunterteiles abschneiden.

Wenn das Gedächtnis nicht viel taugt,
Man Weisheit aus den Fingern saugt.



Liegt's an der Leitung?



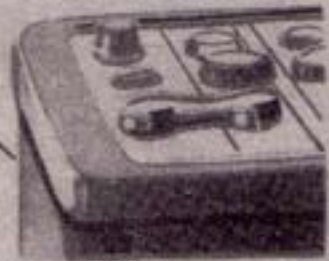
Zuerst Kontrolllampen prüfen und in Schuß halten!

Wenn beide Kontrolllampen nicht brennen: 1, 2, 3, 4, 5

Brennt die am Abweiser nicht: 6, 7, 8

Brennen beide, ohne daß der Schuß bricht: 9

Findest Du den Fehler trotzdem nicht, schließe alle Kontakte, lege einen Pol der Prüflampe an Masse, den andern an die blanke Leitung und prüfe nun von den Sammlern ab durch.



Wir fahren nach Kurskreise!

Grundrichtung
gewählt 4 Uhr.



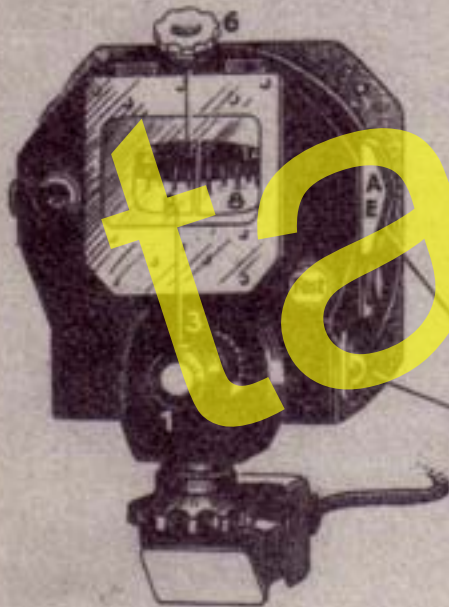
2. So wird ausgerichtet:

a) Durch Antreten.

b) Nach den Gestirnen.
Anrichten und Wagen
auf 12 Uhr drehen.

c) Nach Kompaß
aus 20 m Entfernung.

Marschrichtung
somit Kurs 6 Uhr.



- ① festlegen
- ② ausrichten
- ③ Folgerose einstellen, ein-
heitlich auf eine gewählte
Grundrichtung, z.B. 4 Uhr
- ④ einschalten
- ⑤ freigeben
- ⑥ Befehlsrose einstellen auf
den Kurs, den der Chef
befiehlt, nachdem er aus-
gerechnet hat, wieviel die
Marsch- von der Grund-
richtung abweicht

Kurshalten:

Bei beiden Rosen muß Zahl über
Zahl stehen. Wandert die Rose nach
rechts — links anziehen, wandert die
Rose nach links — rechts anziehen.

Neuer Kurs:

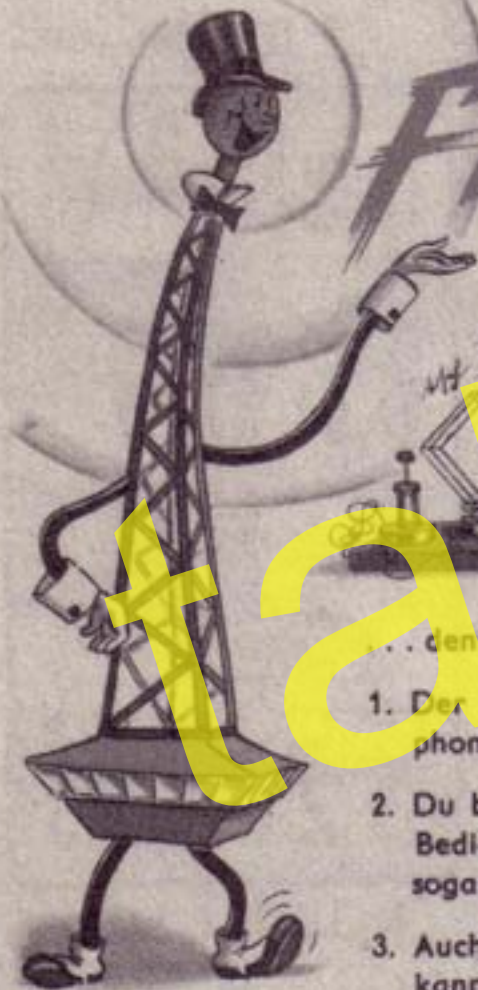
Befehlsrose umstellen.
Ist die Zahl kleiner — links anziehen.
Ist die Zahl größer — rechts an-
ziehen.

Halten oder abstellen:

1. festlegen,
2. ausschalten, sonst entleerst Du
die Sammler.

Vor dem Anfahren:

1. einschalten,
2. freigeben, sonst geht die Grund-
richtung verloren.



Funk

Im Radio hört man viele Sender,
Und zwar aus aller Herren Länder.
Einst glaubte man, daß man was höre
Mit Spule, Draht und einer Röhre.
Und rief dann: „Wenn ich mich nicht täusche,
Vernehme deutlich ich Geräusche!“
Groß war sodann meist die Empörung,
Hielt dies ein Zweifelnder für Störung:
„Es waren deutlich doch die Töne
Aus Webers Freischütz (Wolfsschluchtszene)!“
Heut trennt man scharf in den Empfängern
Die kurzen Wellen von den längern.
Funk bietet in modernen Zeiten
Dir ungeahnte Möglichkeiten . . .

... denn die neue Bordsprechanlage erfüllt ja alle Wünsche!!

1. Der Kommandant „wählt“ mit dem Schalter seines dreipoligen Mikrophons selbst, wen er sprechen will.
2. Du bist als Funker die Sorgen um den Bordverkehr des Kommandanten los! Bedienst Du beim Zugführer oder Chef zwei Empfänger, kannst Du sie sogar getrennt abhören lassen.
3. Auch der letzte aller Wunschträume geht in Erfüllung: Der Richtschütze kann am Sprechverkehr teilnehmen!

Hier Vermittlung Panther



Beim Telefon hat man Zentralen. Von dort aus teilen sich wie Strahlen Die Leitungen in viele Drähtchen Und das vermitteln muntre Mädchen. Weil solche — dies ist platzbedingt — Im Panther man nicht unterbringt, Drum ist, weil er das gleiche macht, Der Bordsprechkasten angebracht.

Der Bordsprechkasten ist die kleine Vermittlung der Bordsprechanlage. Er wird vom Funker bedient.

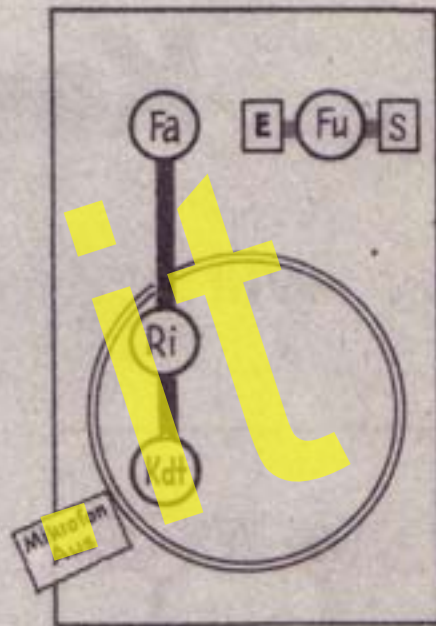
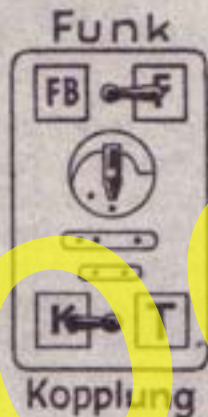
Die nächsten Seiten zeigen die Schaltmöglichkeiten der Bordsprechanlage in Verbindung mit dem Außenfunk.

Die Stellungen des unteren Schalters am Bordsprechkasten nennen wir zur Abkürzung „Kopplung“ und „Trennung“.



KOPPLUNG

Die Grundstellung



Das erste ist, was der Rekrut
— kaum eingekleidet — gründlich tut:
Daß er das Stehn lernt überhaupt,
Was er doch längst zu können glaubt.
„Grundstellung“ diese Übung heißt,
Die beim Soldaten, wie Du weißt,
Zu allen Zeiten strenge Pflicht,
Wenn er mit Vorgesetzten spricht.
Das, was es beim Soldaten gibt,
Wird auch am Funkgerät geübt:
Grundstellung brauchst Du ja auch hier,
Drum sieh sie an und merk sie Dir!

Die Grundstellung der Bordsprechanlage im Gefecht ist „Funk“.

Wer hört Wen?

1. **Funker**, Du allein hörst Deinen Empfänger und kannst senden!
2. Von Deinen Kameraden bist Du völlig abgeschaltet.
3. **Kommandant**, **Richtschütze** und **Fahrer** können miteinander sprechen.

Schau Dir das Schema der Besetzung an!

Bordsprechen bei Funkstille:
Empfänger und Sender aus —, Bordsprechkasten eingeschaltet; dabei Stellung „Funk-Bord“. Vergiß nicht die Lautstärke am Bordsprechkasten zu regeln!

Der Kommandant

... will senden

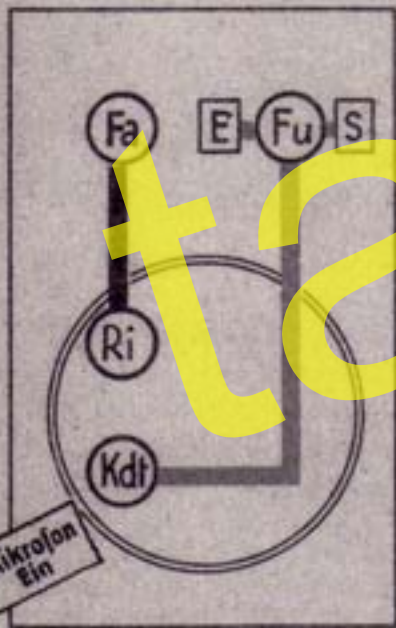


Beim Telefon kann jede Zahl
Gerufen werden, frei nach Wahl.
Beim Kommandanten ebenfalls.
Er hat ein Mikrophon am Hals,
Durch dessen Knopf er sich verbindet,
Mit wem er's grade wichtig findet.
Den Vorteil muß er auch benützen;
Ganz ruhig — ohne viel zu flitzen, ...

... drückt er zum Senden seinen Mikrophonschalter auf
„Ein“ und verblendet sich so mit dem Funker.

Wer hört Wen?

1. **Funker** und **Kommandant** hören den Außenfunk.
2. **Richtschütze** und **Fahrer** können miteinander bordsprechen, ohne Dich und den Kommandanten zu stören.
3. **Funker!** Auf den Befehl „Funker senden“ gibst Du den Tastton und schaltest auf „Telephonie“. Nun kann der Kommandant auch senden.



Funk u. Bord



... soll mithören



Kopplung

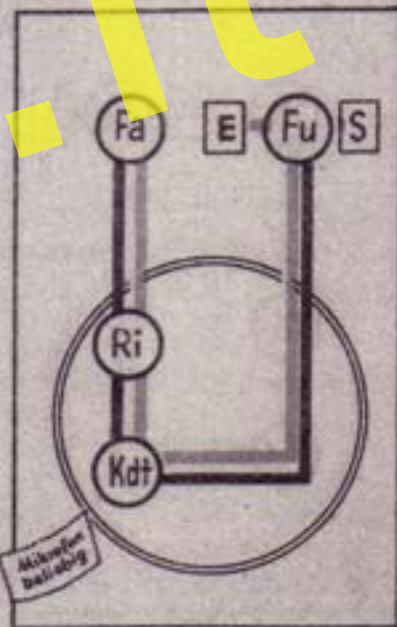
Ein Funker, der Verstand besitzt,
 Den Kommandanten unterstützt.
 Du mußt von selber Dich bequemen,
 Ihm manche Arbeit abzunehmen,
 Darfst nicht auf seine Nerven hämmern,
 Mit jedem Kleinkram ihn belämmern.
 Nur wichtige Angelegenheiten
 Dem Kommandanten unterbreiten!
 In diesem Fall mußt Du ihn stören,
 Denn solche Sprüche muß er hören.
 Sobald man das für nötig hält,
 Wird schnell auf „Funk und Bord“ gestellt.

Kommt ein wichtiger Funkspruch, schaltet der Funker auf „Funk-Bord“

Alle hören mit

Kommandant, Richtschütze und Fahrer. Jeder stört, wenn er dazwischenredet.

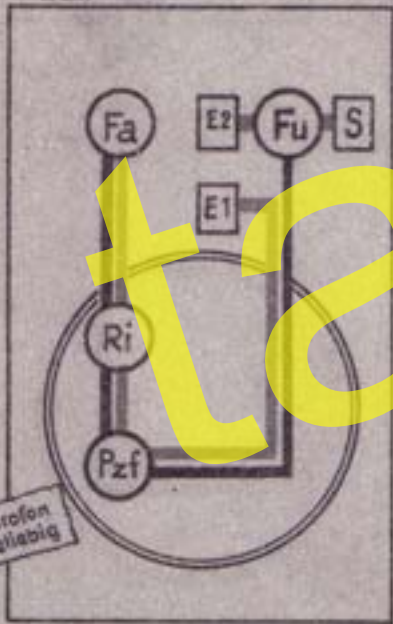
Funker! Hörst Du beim Umschalten gerade eine Zielansprache Deines Kommandanten, dann störe ihn nicht und schalte auf „Funk“ zurück. Du hörst jetzt wichtige Sprüche allein — merke oder notiere sie Dir genau, damit Du nachher alles wiederholen kannst.



Zuviel auf einmal



Ein Mann, der dienstlich viel beschäftigt,
 Dies meist nach außen hin bekräftigt
 Durch möglichst häufige Diktate
 Und viele Fernsprechapparate.
 Er ist dann allseits auf Draht,
 Der reinste Fernsprechakrobat.
 Doch endet die Gemütlichkeit,
 Wenn alles tönt zu gleicher Zeit.



Der Chef hat 2 Empfänger in seinem Panther:
 Einen zur Verbindung mit der Abteilung und einen zum Funk mit seiner Kompanie. Beide Empfänger sind gekoppelt.
 Kommen auf beiden Empfängern gleichzeitig Funksprüche an, schaltet der Funker auf „Trennung“:
 Grundstellung der Bordsprechanlage beim Chef ist „FUNK-BORD“

Wer hört Was?

1. **Funker!** Du hörst Empfänger 2.
2. Der **Kommandant** hört Empfänger 1.
3. **Richtschiütze** und **Fahrer** hören zusammen mit dem **Kommandanten** Empfänger 1.

Obwohl die Empfänger getrennt sind, kann jeder mit jedem bordsprechen!

Funk u. Bord



Trennung

Verwicklungen

Wer nicht in Ordnung hält die Drähte,
Kommt wie Laokoon in Nöte.
Und er verwirrt sich im Gewühle,
Denn Drähte gibt es furchtbar viele.
Draus muß sich für den Funk ergeben:
Die Ordnung ist das halbe Leben!
Merk Dir als Kernspruch diesen Satz.
Ein jedes Ding hat seinen Platz
Und aus 'nem Kabeldrahtverhau
Wird selbst der Fachmann nicht mehr schlau —
So ist Dir eine Störung sicher,
Und nichts beim Funk ist widerlicher.
Was man nicht braucht, wird ungesäumt
Auf den bestimmten Platz geräumt,
Daß überflüssige Kabellängen
Nicht unnütz in der Gegend hängen.
Pack alles weg, was nicht vonnöten
Und hüte Dich drauf rumzutreten!
Reiß nicht die Schnüre aus der Dose,
Sonst werden die Kontakte lose!
Bist Du auch drahtlos, sei auf Draht,
Daß alles seine Ordnung hat.



Nun muß ich schließlich noch ergänzen:
Die Kompanie hat zwei Frequenzen.
Freund, raste sie, dann haste sie!
Wenn nicht, ja dann verpaßte sie.
Doch wer sie stets gerastet läßt,
Der wechselt sicher, schnell und fest.
Erst raste eine, dann die zweite,
Denn sonst erlebst Du diese Pleite:
Sofort verklemmen sich die Rasten,
Und Du sitzt da mit Deinem Kasten.

Mach keinen Kabelsalat beim Funkbetrieb: Erst Mikro-
phon um, dann Kopfhörer auf!

Rechts neben Dir, im Kasten Z 23, sind 40 Ampere-Sicherungen, die Dein Gerät schützen sollen. Wenn Du stärkere einsetzt oder sie überbrückst, darfst Du Dich nicht wundern, wenn der Sender oder Empfänger durchbrennt. Sind die Sicherungen kaputt oder fehlen sie ganz, hast Du keinen Strom. Deshalb sieh gleich bei ihnen nach, dann erst am Sammlerhauptschalter und den Hauptsicherungen unterm Kommandantensitz.

3 Tasttonellis

Frequenz- Equilibristik

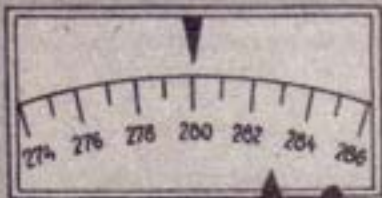


Wenn man im Radio ein Konzert
So haben will, daß man's auch hört,
Stellt man so lang am Knopfe ein,
Bis der Empfang womöglich rein.
Das ist nicht nur beim Radio,
Beim Funk im Grunde gradeso:
Die Hauptfunkstelle gibt ein Zeichen,
Dran sind Empfänger abzugleichen.
Dann wird als zweiter von den Schlichen
Auch noch der Sender abgeglichen
Auf den Empfänger haargenau! —
Warum wir's machen? Funker, schau:
Es überwinden die Jongleure
Sehr elegant die Erdschwere.
Darauf scheint auch der Mann zu sinnen
Mit seinen blonden Partnerinnen.

Alle Sender einer Kompanie müssen genau auf derselben Welle arbeiten. Sender, die von dieser Welle abweichen, werden nicht gehört.

Die werfen ihm hier ohne Ruh
In schneller Folge Ringe zu,
Die er in seine Hände bringt,
Vorausgesetzt, daß dies gelingt.
Wirft die zu hoch und die zu tief,
Dann geht das Kunststück aber schief.
Weil dann der Ring ins Leere fliegt,
Der Mann ihn nicht zu fassen kriegt.
Beim Funk ist's — obzwar ohne Ring —
Im Grunde doch das gleiche Ding:
Denn stimmt die Höhe nicht frequenzlich,
Versagt der Funkverkehr meist gänzlich.
Dein Sender sendet nur ins Leere,
Wenn er nicht abgeglichen wäre.
Die kurzen Wellen und die langen
Kann man ja nicht auf einmal fangen.
Der Chef hört nie was von den Sprüchen,
Ist nicht Dein Sender abgeglichen!





Abgleichen!

Was macht ...

Die Hauptfunkstelle?

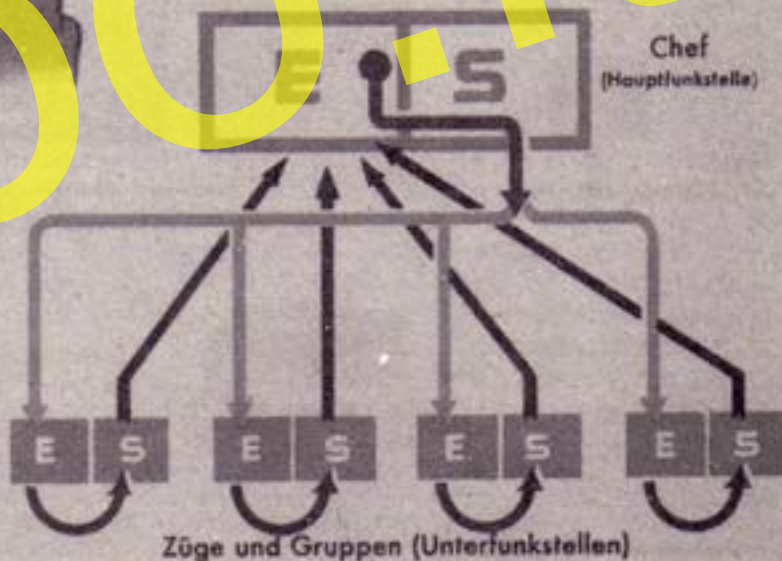
Sie sendet Rufzeichen oder Tastton auf der befohlenen Welle. Auf diese tatsächlich ausgestrahlte Welle der Hauptfunkstelle werden jetzt alle anderen Sender abgeglichen.



Die Unterfunkstelle?

1. Sie dreht die Feineinstellung auf „0“ und den Lautstärkereger nach links.
2. Sie stellt die Hauptfunkstelle im Empfänger mit größter Lautstärke ein. Aber genau!
3. Sie zieht Antenne und Verbindungskabel vom Sender und Empfänger raus.
4. Sie verstellt die Welle Ihres Senders bei gedrückter Taste so lange, bis sie den eigenen Tastton im Empfänger mit größter Lautstärke hört. Aber genau!

Habt Ihr das so gemacht, dann arbeiten alle Sender auf der gleichen Welle!



Bei Mädchen, Funk und Eisenbahn
Kommt's auf den rechten Anschluß an.

Kdt. Ri. Fa. Fu

Empfänger

Speisekabel nicht verwechseln!

Bord-
sprech-
Kasten

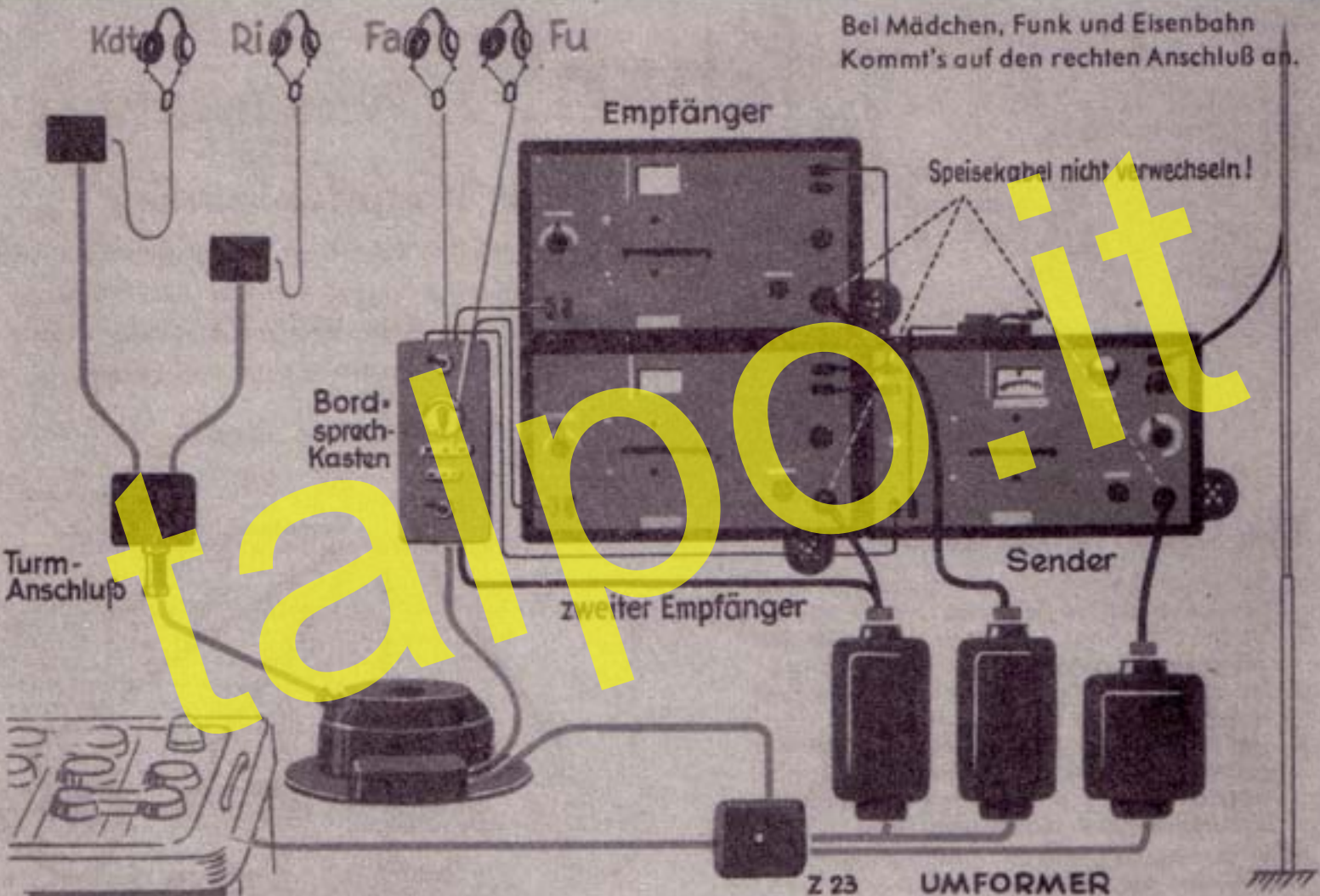
Turm-
Anschluß

zweiter Empfänger

Sender

Z 23

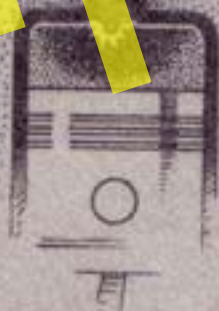
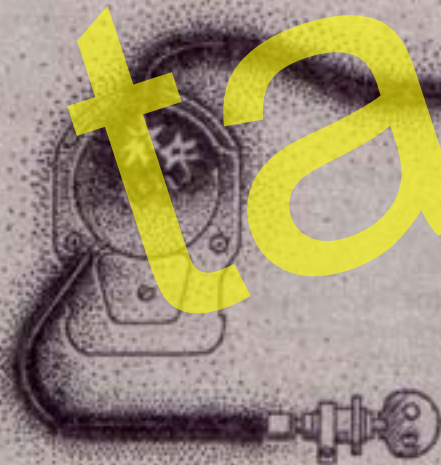
UMFORMER



talpo.it

Entstörung

Gesetz, daß sehr elektrisch sei
Der Haushalt einer Mietpartei,
Dann wird Dich das empfindlich stören
Und Deinen Super mit zwölf Röhren:
Es kracht darin von früh bis spät
Das nicht entstörte Hausgerät.
Nicht nur zu Haus beim Radio,
Nain, auch im Panther ist das so.
Wenn's in der Muschel rauscht und knackt,
Den Funker die Verzweiflung packt.
Die Kabel sind auf alle Fälle
Am häufigsten die Störungsquelle.
Und sind die Schläuche durchgescheuert,
Empfiehl sich's, daß man sie erneuert.
Wenn noch die Hauben dürftig dichten,
Klappt die Entstörerei mitnichten!



Daher ziehe vor allen Dingen die beiden Entstörhauben gut fest. Der Panther ist immer gut entstört, wenn der ganze elektrische Kram tadellos in Ordnung ist! Also denke ab und zu mal an den Elektrodenabstand der Kerzen, an die Kabelanschlüsse und Magnetzünder. Verbinde die fest verlegten abgeschirmten Kabel alle 25cm durch Blechklammern mit der Masse!
Knackf's im Rhythmus des laufenden Motors und hört beim Abstellen schlagartig auf, ist es die Zündung; hört das Knacken aber allmählich auf, liegt's an der Lichtmaschine. Hast Du einen Schalter, den Lüfter oder Kurskreisel in Verdacht, entdeckst Du den Störenfried durch Ein- und Ausschalten, Wackelkontakte beim Fahren.

Funkwart! Bei Motor- oder Getriebewechsel und dem Abheben des Turmes mußst Du selbst alle Leitungen an- und abklemmen!

Selbstvertehrer!

Der stärkste Panzer ist nichts wert,
Wenn ihn ein schlechter Fahrer fährt;
Die Durchschlagskraft ist für die Katz,
Rührt sich Dein Wagen nicht vom Platz.
Und auch der Funker funkt ins Leere,
Falls unbrauchbar der Fahrer wäre!
Wir hatten da mal einen Mann,
Wie man ihn sich nur wünschen kann:
Paul Knüppel hieß er und drum war er
Ein Musterbild von einem Fahrer.
Denn erstens ist er ein Soldat,
Punkt zwei ein prima Kamerad —
Und zwar von denen, die es wissen,
Daß alle ihre Pflicht tun müssen.
Er ist kein kleinlicher Pedant,
Doch hält er seinen Kram Instand;
Durchaus nicht neunmal überklug
Und meint, er wisse schon genug.
Er wendet sich an Ältre gerne,
Damit er immer noch was lerne;
Ist zwar kein weiser Philosoph,
Doch trotzdem weder stur noch dof.
Wo's Neues gibt, da fehlt er nie,
Fragt überall warum und wie.

Kurz — er hat nicht die sture Ruhe,
Doch auch kein wichtiges Getue.
Und seine beste Eigenschaft
Ist die, er ist gewissenhaft!
Er kämpft mit Glück und gutem Grund
Mit seinem Innren Schweinehund,
Indem mit folgenden 5 Fragen
Er ihm den Zahn fühlt, sozusagen.
Eh' er in seinen Panzer klimmt,
Denkt er erst nach, ob alles stimmt.
Braucht sein Gedächtnis nicht zu quälen,
Er kann es an den Fingern zählen:
„An die zwei F denkst Du zuerst,
Wenn Füllen Du und Filtern hörst!
Beim Füllen denke ich somit:
An Öl und Wasser und an Sprit!
Die Fünfe voll, das machen schnell
Sodann drei groß geschriebne L.
Bei den 3 L, da mußt Du denken
An Laden, Laufwerk und ans Lenken!“
Wer erst wie Paul die Finger zählt,
Weiß, daß dem Panther nichts mehr fehlt!
Drum mach's wie Paul: Verhöre Dich,
Dann siegt bei Dir das beßre Ich!

FF
LLL



Je mehr
die Mechanisierung
fortschreitet,
desto weniger
mechanisiert
darf der Geist sein!

Fuller

FÜLLEN • FILTER • LADEN • LAUFWERK • LENKUNG